

ell und von seiner Lebensgeschichte, seinen Verletzungen, seinen allfälligen Stürzen oder Unfällen aufgrund von punktuellen oder wiederholten körperlichen Betätigungen beeinflusst.

Es gibt zwei Arten von Asymmetrien: strukturelle und kompensatorische. Im ersten Fall führt die Asymmetrie zu einer diagonalen Kompensation der Muskeln, um den Körperbau wieder auszugleichen. Im zweiten Fall kann die Asymmetrie auch von einem externen Faktor ausgehen (schlecht sitzende Schuhe, ein Portemonnaie in der hinteren Hosentasche, ein einseitig stärker gepolsterter Sattel usw.), was den Körper dauerhaft oder kurzfristig aus dem Gleichgewicht bringt.

Nicht selten zeigt sich beim Pferd eine Fehlbemuskulung, um eine Asymmetrie des Reiters auszugleichen.

Nicht selten zeigt sich beim Pferd eine Fehlbemuskulung, um eine Asymmetrie des Reiters auszugleichen. Im Idealfall geht der Reiter mit der Unterstützung von Gesundheitsfachleuten der Ursache seiner Asymmetrien auf den Grund, um kurzfristig die Symptome und zwingend auch die Wurzel des Problems zu beseitigen.

Il existe deux types d'asymétries: structurelle ou compensatoire. Dans le premier cas, l'asymétrie engendre naturellement une compensation diagonale des muscles du corps pour rééquilibrer la morphologie de la personne. Dans le second cas, l'asymétrie peut également découler d'un élément externe (des chaussures mal adaptées, un portemonnaie dans la poche arrière du pantalon, une selle plus rembourrée d'un côté que de l'autre, etc.), ce qui déstabilise le corps de manière constante ou occasionnelle.

Il n'est pas rare de constater une déficience de la musculature du cheval pour compenser l'asymétrie du cavalier. Idéalement, il est du devoir du cavalier d'investiguer, à l'aide de professionnels de la santé, l'origine de ses asymétries afin d'en traiter urgemment les symptômes et prioritairement la cause.

Il n'est pas rare de constater une déficience de la musculature du cheval pour compenser l'asymétrie du cavalier.

Investiguer, à l'aide de professionnels de la santé, l'origine de ses asymétries afin d'en traiter urgemment les symptômes et prioritairement la cause.

Sports complémentaires

L'importance des muscles posturaux, notamment celui du psoas et les muscles paravertébraux, est capitale chez le cavalier. Si le cavalier est dans l'incapacité d'accompagner le cheval dans son mouvement quel que soit l'allure, ses muscles se contractent et provoquent des crampes, des courbatures ou des microdéchirures. Les

Studie zur Rückengesundheit von Reiter und Pferd

Die Abteilung für Sportmedizin der Pferdeklinte des Tierspitals Zürich führte 2017 eine Übersichtsstudie über die Rückengesundheit der Schweizer Pferdepopulation durch, die auch vom Schweizerischen Verband für Pferdesport (SVPS) unterstützt wurde. Das Ziel der Studie war die Ausarbeitung von objektiven Kriterien zur Prävention von reiter- und ausrüstungsinduzierten Rückenproblemen. Dafür wurden insgesamt 240 Pferde mit ihren Reitern einer umfassenden Untersuchung unterzogen. Sie beinhaltete die detaillierte tierärztliche Beurteilung des Bewegungsapparates, eine Untersuchung der Sattelpassform (manuell und mittels elektronischer Satteldruckmessung) und eine gründliche physiotherapeutische Abklärung der Reiterfitness. Zudem wurde ein Fragebogen für den Reiter ausgearbeitet, der neben seiner subjektiven Einschätzung der Situation auch Fragen zu Haltung, Verhalten und Nutzung des Pferdes beinhaltete.

Verschiedene Faktoren wie Nutzung, Haltung, Ausrüstung und Qualität des Beritts beeinflussen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Pferdes. Die Beschwerden können sich unter anderem in Schäden an knöchernen Strukturen und Beeinträchtigungen von Bändern und Muskeln im Bereich des Rückens äussern. Die Veränderungen führen zu Schmerzen, Entlastungshaltungen und Kompensationserscheinungen. Hier beginnt ein Teufelskreis: Denn je mehr das Bewegungsmuster von der anatomisch-funktionellen Vorgabe abweicht, desto mehr werden die zugehörigen Strukturen strapaziert. Pferde haben eine enorme Leidensfähigkeit. Sie kompensieren nicht nur die geringe Sensibilität von Reitern und Trainern gegenüber dem Einfluss des täglichen Trainings auf die Rückengesundheit, sondern auch die Auswirkungen einer mangelhaften Sattelpassform.

Die Auswertungen der umfangreichen Datensätze sind noch in vollem Gang. Es zeichnet sich jedoch bereits ab, dass die Mehrheit der vorgestellten Sättel mindestens ein Passformkriterium nicht erfüllte. Einige der Passformprobleme können zu einer Fehlhaltung des Pferdes unter dem Reiter und somit zum genannten Teufelskreis beitragen. Der Reiter und das Pferd sind in dem Zusammenspiel jedoch mindestens ebenso relevant: Mittels verschiedener Datensätze konnte gezeigt werden, dass die Bewegungen und die Konformation des Pferdes sowie die Körperhaltung des Reiters Grund für ein asymmetrisches Satteldruckbild sein können. Während das Einknicken des Reiters in einer Hüfte zu vermehrtem Druck auf der gegenüberliegenden Seite der Satteldruckmessmatte führte, kam es beim Kippen des Oberkörpers zur Seite zu mehr Druck auf der gleichen Seite. Die Reitleistung hängt aber auch mit der physischen Fitness (Ausdauer, Schnelligkeit und Kraft) des Reiters zusammen. Weitere Einflussfaktoren der Asymmetrie von Reiter und Pferd, aber auch jene der Sattelpassform, sowie Kriterien zur Objektivierung der Reitleistung und die Suche nach Zusammenhängen zwischen klinischen und radiologischen/ultrasonographischen Befunden beim Pferd sind Gegenstand der Auswertungen über den Sommer 2019. Umfangreichere Berichterstattungen folgen in späteren Ausgaben des «Bulletin».

Am Symposium PFERDE im November 2019 sollen die aktuellen Ergebnisse veröffentlicht und in einen praktischen Kontext gestellt werden. Die Veranstaltung richtet sich zum einen als Fachveranstaltung an Gesundheitsberufsleute rund um das Pferd und zum anderen als Publikumsveranstaltung an alle Pferdesporttreibenden.

Informationen und Anmeldung unter:

➔ www.corinnehauser.ch > Symposium Pferde 2019

Team Abteilung für Sportmedizin, Pferdeklinte des Tierspitals Zürich
